

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 228.

Montag den 15. August.

1864.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. August 1864 an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

- Nr. 1. Salomo,
- " 3. Wrenncke,
- " 5. Reichsenring,
- " 6. Schnieber,
- " 7. Schichtholz,
- " 8. Depparade,
- " 9. Joachim,
- " 11. Hunger,
- " 14. Sander,
- " 15. Süfner,
- " 16. Päg,
- " 17. Seidel,

- Nr. 18. Dettler,
- " 19. Föbring,
- " 21. Dresdner,
- " 23. Träger,
- " 24. Junghanns,
- " 25. Niedel,
- " 26. Aepzig,
- " 27. Frenkel,
- " 31. Schmidt,
- " 32. Bender,
- " 34. Reichmann,
- " 35. Schlippe,

- Nr. 36. Aleeberg,
- " 37. Reinhardt,
- " 45. Donath,
- " 46. Lippner,
- " 48. Franz,
- " 55. Sprung,
- " 57. Wand,
- " 59. Müller,
- " 64. Unger,
- " 65. Schilling,
- " 71. Göge,
- " 80. Gruer,

- Nr. 82. Schönemann,
- " 83. Seyffertb,
- " 84. Schumann,
- " 85. Berthold,
- " 95. Bartmus,
- " 96. Lichtenberg,
- " 97. Sünther,
- " 101. Trautmann,
- " 102. Freiburger,
- " 107. Graneiß,
- " 112. Dürr,
- " 118. Schramm;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Pilz, Friedrichstraße Nr. 1,
Lobrenzel, Windmühlenstraße Nr. 50,

Luther, Windmühlenstraße Nr. 19,
Schurbusch, Thalstraße Nr. 12.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 10 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

- Nr. 1. Salomo,
- " 3. Wrenncke,
- " 5. Reichsenring,
- " 6. Schnieber,
- " 7. Schichtholz,
- " 8. Depparade,
- " 9. Joachim,
- " 11. Hunger,
- " 14. Sander,
- " 15. Süfner,
- " 16. Päg,
- " 17. Seidel,

- Nr. 18. Dettler,
- " 19. Föbring,
- " 21. Dresdner,
- " 23. Träger,
- " 24. Junghanns,
- " 25. Niedel,
- " 26. Aepzig,
- " 27. Frenkel,
- " 31. Schmidt,
- " 32. Bender,
- " 34. Reichmann,
- " 35. Schlippe,

- Nr. 36. Aleeberg,
- " 37. Reinhardt,
- " 45. Donath,
- " 46. Lippner,
- " 48. Franz,
- " 55. Sprung,
- " 57. Wand,
- " 59. Müller,
- " 64. Unger,
- " 65. Schilling,
- " 70. Einz,
- " 71. Göge,

- Nr. 80. Gruer,
- " 82. Schönemann,
- " 83. Seyffertb,
- " 84. Schumann,
- " 85. Berthold,
- " 95. Bartmus,
- " 96. Lichtenberg,
- " 97. Sünther,
- " 101. Trautmann,
- " 102. Freiburger,
- " 112. Dürr;

niedrigster Preis 7 Pfennige

bei den Bäckermeister Kühne, Zeiger Straße Nr. 1.

Leipzig, den 13. August 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Bollfad.

Mittwoch den 17. August findet Stadtverordneten-Sitzung statt.
Tagesordnung wird vorher noch bekannt gemacht werden.

Leipziger Stadttheater.

Seitdem wir vor mehreren Wochen eine erste Uebersicht des neuen Bühnenpersonals gegeben, ist dasselbe noch um verschiedene Kräfte gewachsen, welche wir unseren Lesern nun ebenfalls namentlich und mit Angabe der betreffenden Fächer vorführen wollen. Zunächst sei erwähnt, daß die Hoffnung, Herr Dir. von Witte werde außer den schon früher von uns Genannten noch mit einigen anderen unter Wirsing hier Gewesenen wieder abschließen, sich leider nicht erfüllt hat. Doch bleibt es gewiß zu bedauern, daß zwei so besondere Lieblinge des Publicums, wie es die Damen Carlisen und Albert waren, unserem Theater ferner nicht mehr angehören sollen. An ihrer Statt sind die Damen Götz (v. Hamburg) und Sanger (durch ihr Gastspiel schon bekannt) engagirt worden. Für das Fach der Liebhaber steht (neben den Herren Rohde und Auburtin) noch ein dritter Repräsentant, Herr Lewele (von München) in Aussicht. Das Charakterfach sollen die Herren

Strakosch (von Pesth) und Claar (von Berlin) vertreten — freilich ein paar recht obscure Namen, die sich erst legitimiren müssen. Als Volontär in jugendlichen Rollen wird auch noch Herr Reisinger, Sohn des Görlitzer Directors, hierherkommen. Soviel vom Schauspiel. Was die Oper anlangt, so kehrt Herr Lüd von Prag nicht zurück, sein dortiger Contract wird nicht gelöst. Ein Nachfolger in Bassbuffopartien ist noch nicht gefunden. Als Tenorbuffo (und zugleich wohl auch als lyrischer Tenor) soll Herr Deerion (v. Elberfeld) figuriren. Die Stelle des Helde-tenors erfüllt der aus einer Reihe früherer Engagements vortheilhaft bekannte Herr Grimlinger, doch sind neben ihm auch noch zwei, wie wir hören, talentvolle Anfänger vorhanden, die Herren Lüd (von Mannheim) und Konewka (zuletzt in Zürich). Dramatische Sängerin ist Frau Sicora-Belli und bemerken wir hierzu berichtend, daß das in unserem vorigen Referate erwähnte Frä. Kropp Coloraturpartien singt, nicht aber die sogenannten dramatischen. Doch dürfte neben Frau Sicora-Belli noch die